



Bilder: Schneider Kunststofftechnik

In dieser Fertigungszelle arbeiten zwei Roboter prozessgesteuert Hand in Hand.

› Schneider Kunststofftechnik investiert

Ein Familienunternehmen startet durch

Die Schneider Kunststofftechnik GmbH hat ihre Produktion am Firmensitz in Kirchheim (Unterallgäu) deutlich ausgeweitet und modernisiert und dafür in den vergangenen Monaten insgesamt rund 700 000 Euro investiert. Der Maschinenpark wurde mit zwei vollelektrischen Spritzgiessmaschinen sowie zwei vollautomatischen Fertigungszellen mit drei Knickarm-Robotern von 13 auf 17 Spritzgiessmaschinen aufgestockt. Durch die Erweiterungs- und Modernisierungsmassnahmen steigert das Unternehmen seine Kapazitäten in der Produktion um rund ein Drittel.

«Seit Jahren sind unsere Produkte und unsere Kompetenz gefragt. Die Nachfrage reisst nicht ab – im Gegenteil. Unsere Bestandskunden fragen grössere Mengen nach und auch potenzielle Neukunden kommen verstärkt auf uns zu. Da war es für uns als zukunftsorientiertes Familienunternehmen nur folgerichtig, den Schritt der Erweiterung und Modernisierung in der Produktion zu gehen. Damit können wir jetzt und auch in Zukunft die steigende Nachfrage aus dem Markt optimal bedienen», erklärt Drita Schneider, Geschäftsführerin der Schneider Kunststofftechnik. Die Schneider Kunststofftechnik GmbH fertigt technische Kunststoffteile für Kunden in der Automobilbranche, im Maschinenbau sowie in der Verpackungs- und Sensortechnik.

Das Highlight des modernisierten Maschinenparks sind die drei innovativen Roboter. Der Vorteil der neuen vollautomati-



Drita Schneider: Dank der Investition können wir jetzt und auch in Zukunft die steigende Nachfrage aus dem Markt optimal bedienen.

schon Fertigungszellen mit integriertem Knickarm-Roboter liegt auf der Hand: «Bisher haben wir im Zweischichtbetrieb montiert. Nun können wir drei Schichten am Tag fahren, das ergibt ein Kapazitätsplus

von rund einem Drittel», erklärt Reinhard Fendt, Betriebsleiter der Schneider Kunststofftechnik. Zwei der drei Robotermaschinen produzieren Kunststoffteile für Kartuschen. «Bisher haben wir pro Tag rund 10 000 dieser Teile produziert. Die Roboter schaffen jetzt täglich bis zu 15 000 Stück», so Fendt weiter. Die dritte Roboteranlage produziert Schlüssel und wurde speziell für den Auftrag eines Neukunden angeschafft. Pro Jahr fertigt die Maschine 2,5 Millionen Schlüssel und das voraussichtlich zehn Jahre lang.

Investition sichert Arbeitsplätze

Die Modernisierung und zunehmende Automatisierung geht dabei nicht auf Kosten der Mitarbeiter der Schneider Kunststofftechnik. «Im Gegenteil: Alle Mitarbeiter werden auch weiterhin bei uns beschäf-



Die Qualität passt: Betriebsleiter Reinhard Fendt bei der Sichtkontrolle.

tigt – mit dem kleinen Unterschied, dass wir jetzt einfach noch grössere Aufträge machen können und mit der Investition also auch langfristig die Arbeitsplätze sichern», betont Drita Schneider. Das Allgäuer Familienunternehmen beschäftigt in der Produktion 19 Mitarbeiter und legt grossen Wert darauf, Fachkräfte mit ihrem Know-how in der Firma zu halten. Mit Erfolg und tollen Perspektiven: Ein ehemaliger Auszubildender wurde jetzt gleich auf die Bedienung des neuen Sechs-Arm-Roboters für die Schlüssel-Herstellung eingeschult.

Energieverbrauch wird laufend optimiert

Neben der Kapazitätssteigerung verfolgt die Schneider Kunststofftechnik mit der Modernisierung ihrer Produktionsanlagen auch ein ökologisches Ziel, nämlich das



Nickarm-Roboter sorgen für eine deutliche Kapazitätssteigerung.

der Energieeinsparung. Allein der Einsatz einer vollelektrischen Spritzgiessmaschine, wie sie bei der Schneider Kunststofftechnik installiert wurde, spart im Vergleich zu der herkömmlichen hydraulischen Variante laut Hersteller bis zu 25 Prozent Strom. «Massnahmen wie diese sind wichtige Schritte für unsere firmeneigene Umweltpolitik. Wir ermitteln beispielsweise systematisch unseren Energieverbrauch und optimieren diesen laufend. Die neuen Maschinen sind hier wichtige Schritte, um unsere ehrgeizigen Ziele in Bezug auf die Energieeinsparung zu erreichen», erklärt die Geschäftsführerin.

Dafür hat das Familienunternehmen ein neues Umwelt- und Energiemanagementsystem auf die Beine gestellt, das sowohl nach ISO 14001 als auch ISO 50001 zertifiziert ist. Die Schneider Kunststofftechnik GmbH mit Sitz in Kirchheim ist auch Teilnehmer im Umweltpaket Bayern, einer Vereinbarung der Bayerischen Staatsregierung und der Bayerischen Wirtschaft zum kooperativen Umweltschutz. Ziele des Umweltpakets sind es, Ressourcen zu schonen, Abfall und Abwasser zu vermeiden sowie CO₂ einzusparen.

Kontakt

Schneider Kunststofftechnik GmbH
 Hasberger Strasse. 9c
 D-87757 Kirchheim
 +49 8266 8 61 20
 verkauf@sk-tech.de
 www.sk-tech.de

Präzision macht den Unterschied



Auch in der modernen Fertigung spielt die präzise Regelung eine entscheidende Rolle. Sensoren und Systeme von Kistler sorgen für eine optimale Teilequalität im Spritzgiessen. Wo auch immer Sie produzieren: Wir bieten Ihnen Komplettlösungen nach Maß und unterstützen Sie weltweit mit unserer umfassenden Servicekompetenz.

www.kistler.com